

## **Der richtige Umgang mit Hochvolttechnik**

Der LandBauTechnik-Bundesverband bietet mit der Schulung zur „Fachkundigen Person Hochvolt“ einen neuen Branchen-Standard in Kooperation mit zertifizierten Schulungsstätten an

*Essen, 27. April 2021* – Auch in der LandBauTechnik (LBT) werden zunehmend Hochvoltsysteme eingesetzt. Von Hochvoltsystemen spricht die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) sobald in der Fahrzeugtechnik Systeme mit Wechsellspannungen über 30 V bis 1 kV oder mit Gleichspannungen über 60 V bis 1,5 kV betrieben werden. „Unternehmerinnen und Unternehmer, die in ihren Werkstätten oder auf dem Markt mit derartigen Systemen in Verbindung kommen sind auch in der LandBauTechnik-Branche gesetzlich verpflichtet und verantwortlich für das sichere Arbeiten und die Unfallverhütung an Hochvolt (HV)-Fahrzeugen“, sagt Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands. Zu den Unternehmerpflichten gehören dabei unter anderem die regelmäßige Gefährdungsbeurteilung, die Erstellung von Arbeitsanweisungen und Unterweisungen der Mitarbeiter, das Festlegen des Aufgaben- und Kompetenzbereichs und vieles mehr. Die Leitung, Aufsicht und die Ausübung der Aufgaben, kann an fachkundige Personen durch schriftliche Beauftragung übertragen werden.

### **Fortbildung und Prüfung notwendig**

Deshalb brauchen die Servicewerkstätten entsprechend der Richtlinie der DGUV qualifizierte fachkundige Personen für Hochvolt. Diese werden vom LandBauTechnik-Bundesverband in der bundesweit standardisierten Fortbildung auf die Belange der Branche in der Land- und Baumaschinenbranche weitergebildet. Die Qualifizierung trägt zur Arbeitssicherheit für die Hochvolt-Technik, zur Gefährdungsbeurteilung und der damit verbundenen, praktischen Durchführung von Arbeiten an Hochvoltsystemen der Land- und Baumaschinenteknik sowie an Flurförderfahrzeugen bei.

### **LandBauTechnik-Branche muss eigenen Standard für Anwendungen erfüllen**

In der Land- und Baumaschinenteknik findet sich, abweichend von anderen Bereichen wie beispielsweise dem Kfz-Service und der -Reparatur, eine hohe Produktvielfalt an Arbeitsgeräten, Anbaugeräten und Zusatzinstallationen, die zunehmend elektrisch be- und angetrieben werden: gezogene und selbstfahrende Maschinen der Land- und Baumaschinenteknik (z. B. Traktoren, Zugmaschinen, Anbaugeräte, Hoflader, Dozer, Bagger, Transportgeräte, Ver- und Entsorgungsgeräte) der Kommunal- und Gartentechnik, Flurförderzeuge sowie Fahrzeuge mit gegebenenfalls mehreren verbauten Antriebssystemen (wie z. B. die Kombination von Diesel- Motoren mit elektrischen Antrieben und Systemen).

Die Technik und die Arbeitsgebiete und somit auch die Gefährdungsbeurteilungen sind in der LandBauTechnik-Branche dabei durchaus anders, als im Pkw- oder Nfz-Service. „Unsere Maschinen befinden sich oftmals draußen, auf der Baustelle oder auf dem Feld. Sie dienen weniger als Mobilitätslösung, sondern vielmehr in der Produktion und für Arbeiten in der Land-, Forst- und Bauwirtschaft vor Ort. Die Unfallverhütungsschulungen sind daher, wenn sie der DGUV entsprechen sollen und Unternehmen auf der sicheren Seite sein wollen, an unserer Branche anzupassen“, kommentiert Torsten Grantz, der für die Berufsbildung beim LBT-Bundesverband zuständig ist.

---

LandBauTechnik – Bundesverband e.V.

Hausanschrift:  
Ruhrallee 80  
45136 Essen

Bankverbindung:  
National-Bank AG Essen  
IBAN DE 88 3602 0030 0000 1661 70  
BIC NBAG DE 3 E

Tel.: 0201/89624-0  
Fax: 0201/89624-24  
info@landbautechnik.de  
www.landbautechnik.de

VR5157 beim AG Essen  
Steuer-Nr. 112/5773/0280

## **LBT stimmt neuen Standard mit anderen Verbänden und DGUV ab**

Die Lehrgangsinhalte, die Richtlinien für die Durchführung der Qualifizierung und die Prüfungsinhalte sind daher in einem Arbeitskreis des LandBauTechnik-Bundesverbands mit Vertretern der Hersteller der Land- und Baumaschinenhersteller, dem Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbauer (VDMA) sowie den zuständigen Berufsgenossenschaften bundesweit in einem einheitlichen Standard für unsere Branchen abgestimmt.

Die Schulung findet ausschließlich in den vom LandBauTechnik-Bundesverband e. V. zertifizierten Schulungsstätten mit festgelegter, standardisierter Ausstattung für den Bereich Hochvolt in der Land- und Baumaschinenteknik statt. Diese verfügen beispielsweise über Land- und Baumaschinen mit entsprechenden elektrischen Systemen, exemplarische HV-Diagnose- und Messwerkzeuge sowie qualifizierte Trainer aus der Branche. Grundlage der Durchführung einer Qualifizierung und der Prüfung der Teilnehmer ist jeweils die Richtlinie und Prüfungsordnung des LandBauTechnik-Bundesverbandes.

## **Auditierte Schulungsstätten und Train the Trainer Ausbildung erfolgreich gestartet**

„Im vergangenen und in diesem Jahr haben wir mit der Auditierung von Schulungsstätten begonnen und damit die Grundlage für die Branche gelegt“, führt Dr. Michael Oelck weiter aus. Zurzeit sind bereits neun hervorragende Schulungsstätten zertifiziert (Aufzählung siehe unten). Weitere werden folgen. An diesen ausgesuchten Schulungsstätten werden dann entsprechen Schulungen und Prüfungen bis zur sogenannten Stufe 3 S durchgeführt

Im März hat bereits eine „Train the Trainer“-Schulung des LBT Bundesverbands stattgefunden, an der 12 Trainer der verschiedenen Schulungsstätten teilgenommen haben. Die nächste Schulung ist im Herbst 2021 geplant. Hier werden Teilnehmer angesprochen, die bereits fundierte Vorkenntnisse im Hochvolt-Bereich vorweisen können, die nun aber auf den fachlichen Hintergrund des LandBauTechnik-Standards und die Durchführung eigener Schulungen qualifiziert werden.

Sobald die neue DGUV-Richtlinie veröffentlicht ist, werden die auditierten Schulungsstätten die ersten Seminare für die Unternehmen anbieten. Die Adressen der Schulungsstätten sowie weitere Information finden Sie dann auch auf der Homepage [www.landbautechnik.de](http://www.landbautechnik.de)

## **Zertifizierte Schulungsstätten Fachkundige Person Hochvolt für die LandBauTechnik-Branche**

- BBZ Mitte GmbH, Petersberg
- Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Halle (Saale), Halle (Saale)
- Deula Nienburg GmbH, Nienburg/ Weser
- Kooperation des Handwerkskammer Bildungszentrums (HBZ) Münster und der Deula Westfalen-Lippe GmbH, Warendorf
- Kooperation der Handwerkskammer Freiburg und der Gewerbeschule Breisach, Breisach am Rhein
- JCB Training Center, Frechen
- John Deere Training Center, BruchsalKompetenzzentrum für Nutzfahrzeug- und Landmaschinenteknik (Komzet) der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, Lüneburg
- Zeppelin Schulungszentrum, Kaufbeuren



**BU:** Im März hat bereits eine „Train the Trainer“-Schulung des LBT Bundesverbands stattgefunden, an der 12 Trainer der verschiedenen Schulungsstätten teilgenommen haben.

**Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an:**

Gabriele Schulte-Kemper  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Gewerbespezifische Informationstransferstelle (GIT) im LandBauTechnik - Bundesverband e.V.  
Ruhrallee 80  
45136 Essen

Telefon: 0201 89624-0  
E-Mail: [gabriele.schulte-kemper@landbautechnik.de](mailto:gabriele.schulte-kemper@landbautechnik.de)